



INFODIENST

Neues aus Landespolitik und Liga

INHALT

SEITE

LANDESPOLITIK UND LIGA	3
Wechsel im Liga-Vorstand.....	3
Vorweihnachtliches Gespräch mit dem Sozialminister.....	3
Verabschiedung langjährig Aktiver aus Liga-Gremien	3
Vertreter des Normenkontrollrats BW bei Liga Baden-Württemberg.....	4
Aktionswoche Armut bedroht Alle – TeilHABEN = TeilSEIN.....	4
Landesstelle für Suchtfragen/Ausschuss Suchtfragen	5
Fördermittel für die Freie Wohlfahrtspflege im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).....	5
Stellungnahme zum Gesetzentwurf zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in Baden-Württemberg	5
AWO	5
AWO veröffentlicht ihren 1. Gleichstellungsbericht - Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt	5
AWO zum Gesetzentwurf der CDU/CSU: Jede weitere Aussetzung des Familiennachzugs ist untragbar!	6
DER PARITÄTISCHE	6
Bundestag berät über Familiennachzug: Paritätischer lehnt weitere Aussetzung ab	6
Hartz IV-Sanktionen auf Rekordhoch: Paritätischer fordert Abschaffung	6
DIAKONIE BADEN	6
DIAKONIE WÜRTTEMBERG	7
In Koalitionsvereinbarungen wichtige Weichen stellen.....	7
Recherchepreis Osteuropa – Jetzt bewerben!.....	7
Lebenslage von Hartz-IV-Empfängern verschlechtert sich	7
CARITAS ROTTENBURG-STUTTGART	7
Hyundai spendet 12.000 Euro für Projekte für benachteiligte Kinder.....	7

Lea-Mittelstandspreis für soziale Verantwortung 2018 ausgeschrieben	8
CARITAS FREIBURG	8
Ansgar Kappeler ist neuer Vorsitzender der AGE	8
Katja Bauer erhält den Caritas-Journalistenpreis.....	8
NOTIZEN	8
TERMINE	9
1. März 2018 – Liga-Trägertagung BTHG (3)	9
25. April 2018 – Fachtag Eingliederungshilfe, Teilhabe und Pflege - Anspruch und Aussichten	9

LANDESPOLITIK UND LIGA

Wechsel im Liga-Vorstand

Bei der Sitzung des Vorstands der Liga am 7.12.17 verabschiedete sich Monsignore Bernhard Appel nach über zwanzig Jahren. Er ist im November bei seinem Verband, dem Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg altershalber ausgeschieden (wir berichteten). Seinen Platz im Liga-Vorstand übernimmt ab Januar 2018 Frau Mathea Schneider. Frau Schneider ist seit 1.11.2014 Vorstand des Caritasverbands der Erzdiözese Freiburg; sie wurde vom Liga-Vorstand einstimmig gewählt. Der Vorsitzende bedankte sich herzlich bei Msgr. Appel für die vielen Jahre gemeinsamen Schaffens an Sozialen Themenfeldern und wünschte Frau Schneider einen gelingenden Einstieg in die Liga-Arbeitsfelder.

Vorweihnachtliches Gespräch mit dem Sozialminister

Nach der Sitzung des Liga-Vorstands fand das sog. Vorweihnachtliche Gespräch mit dem Minister für Soziales und Integration des Landes Baden-Württemberg und seinen MitarbeiterInnen statt. In diesem Jahr stand die Betrachtung von Beispielen gelungener Integration von Geflüchteten im Mittelpunkt. Der Minister ging auf die Umsetzung des Pakts für Integration ein.

Verabschiedung langjährig Aktiver aus Liga-Gremien



Im Rahmen des Vorweihnachtlichen Gesprächs nutzte der Liga-Vorsitzende Reinhold Schimkowski die Gelegenheit, sich im Namen des Liga-Vorstands bei vier ausscheidenden Liga-Aktiven zu bedanken und sie zu verabschieden: Monsignore Bernhard Appel, Sabine Grethlein, Irene Kolb-Specht und Ewald Wietschorke.

Vertreter des Normenkontrollrats BW bei Liga Baden-Württemberg



Von Links im Bild: Jens Braunewell, GF NKR, Eva Weiser, Liga-GF, Reinhold Schimkowski, Liga-Vorsitzender, Dr. Meister-Scheufelen, Vorsitzende des NKR und Bernhard Bauer, stv. Vorsitzender.

Ende des Jahres 2017 wurde in Baden-Württemberg ein sog. Normenkontrollrat (NKR) eingerichtet. Den ehrenamtlichen Vorsitz übertrug Ministerpräsident Kretschmann Frau Dr. Meister-Scheufelen. Ihr Stellvertreter ist Bernhard Bauer, ehemals Sozialministerium BW; die hauptamtliche Geschäftsstelle ist durch Jens Braunewell besetzt.

Aktionswoche Armut bedroht Alle – TeilHABEN = TeilSEIN



„Armut bedroht Alle“ – links vorne: Manfred Ruckh von der Lagalo, Udo Engelhardt vom Landesverband der Tafeln, Klaus Kittler Diakonisches Werk links hinten: Württemberg, von links stehend: Matthias Becker LAK

Netzwerk 1, Heinzer Heizmann, Caritasverband R/S, Günter Aßmann, Roland Saurer (Sprecher Netzwerk 1) Johannes Kwiasowski und Heinz Pawliczek vom Netzwerk 1.

Ende Februar trafen sich Vertreter des Netzwerks 1 und des Netzwerks 2 der Landesarmutskonferenz Baden-Württemberg in den Räumen der Liga-Geschäftsstelle, um die Aktionswoche 2018 vorzubereiten. Allen Teilnehmern war es ein Anliegen, für die Aktionswoche ein möglichst griffiges und plakatives Motto zu finden, das in den Regionen gut eingesetzt werden kann. Unter dem Motto TeilHaben = TeilSein / Teilhabe als Menschenrecht werden u.a. die Themenfelder Wohnen, Bildung und Arbeit in den Fokus genommen. Die Aktionswoche findet statt vom 14.-21.10.2018. Sie findet seit dem ersten Aktionstag „Armut bedroht Alle“ im Jahr 2004 nunmehr zum fünfzehnten Mal statt. Die Vorbereitungs-AG hat das Ziel, die Materialien und Beiträge in diesem Jahr schon weit vor der Sommerpause zur Verfügung zu stellen.

[Landesstelle für Suchtfragen/Ausschuss Suchtfragen](#)

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg informiert zum Anstieg von Krankenhausbehandlungen aufgrund von Drogen- und Alkoholkonsum. Der in den letzten Jahren kontinuierliche Rückgang bei alkoholbezogenen Krankenhauseinlieferungen habe sich gewendet und drogenbedingte Einweisungen steigen wieder an. (<http://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2018012>)

[Fördermittel für die Freie Wohlfahrtspflege im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums \(ELER\)](#)

Ausschuss Arbeit und Existenzsicherung: EU-Kommission setzt zwei Programme zur „Armutsbekämpfung und soziale Inklusion“ um und stellt Fördermittel für die freie Wohlfahrtspflege zur Verfügung.

[Stellungnahme zum Gesetzentwurf zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in Baden-Württemberg](#)

[Stellungnahme BTHG mit Anlagen 180110.pdf](#)

AWO

[AWO veröffentlicht ihren 1. Gleichstellungsbericht - Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt bei der AWO](#)

Der Bundesverband der AWO veröffentlicht heute den 1. Gleichstellungsbericht der Arbeiterwohlfahrt. Damit setzt der Verband ein klares Zeichen, denn: „Geschlechtergerechtigkeit und Vielfalt sind Themen, mit denen sich die AWO auseinandersetzen muss, wenn sie langfristig als zukunftsfähiger Wohlfahrtsverband bestehen möchte“, zeigt sich der AWO Bundesvorsitzende Wolfgang Stadler überzeugt. Stadler sieht den Gleichstellungsbericht als Grundlage für einen nachhaltigen Veränderungsprozess: „Das Ziel ist mehr Geschlechtergerechtigkeit in der AWO.“

[AWO zum Gesetzentwurf der CDU/CSU:](#)

[Jede weitere Aussetzung des Familiennachzugs ist untragbar!](#)

Brigitte Döcker, Vorstandsmitglied des AWO Bundesverbandes, kommentiert den heutigen Gesetzesentwurf der Fraktion CDU/CSU zur Verlängerung der Aussetzung des Familiennachzugs zu subsidiär Schutzberechtigten. „Eine weitere Aussetzung des Familiennachzugs für subsidiär Schutzberechtigte, wie es der Gesetzesentwurf der CDU/CSU vorsieht, spricht diesen Menschen das Recht auf ein Familienleben ab und ist somit grund- und menschenrechtswidrig.“

DER PARITÄTISCHE

[Bundestag berät über Familiennachzug: Paritätischer lehnt weitere Aussetzung ab](#)

Mit Blick auf die am Freitag stattfindenden Beratungen zum Familiennachzug appelliert der Paritätische Wohlfahrtsverband an die Abgeordneten des Deutschen Bundestags, keiner weiteren Aussetzung des Familiennachzugs für subsidiär Geschützte zuzustimmen. „Die Diskussion beim Thema Familiennachzug zu Flüchtlingen muss dringend versachlicht werden“, fordert Ursel Wolfgramm, Vorstandsvorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Baden-Württemberg. Dazu gehöre eine realistische Einschätzung der damit verbundenen zusätzlichen Flüchtlingszahlen. Beim Familiennachzug zu Flüchtlingen gehe es immer nur um den/die Ehepartner/in und minderjährige Kinder, so die Vorstandsvorsitzende. Nach der aktuellen Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), das Forschungsinstitut der Bundesagentur für Arbeit, handelt es sich um eine Nachzugsquote von 0,28 Personen für jeden Geflüchteten in Deutschland. Damit kommt nur etwa eine nachzugsberechtigte Person auf vier Flüchtlinge.

[Hartz IV-Sanktionen auf Rekordhoch: Paritätischer fordert Abschaffung](#)

Der Paritätische Wohlfahrtsverband kritisiert die Zunahme der Sanktionen für Bezieherinnen und Bezieher von Hartz IV und fordert eine Abschaffung des Instruments, das Betroffene häufig in existenzielle Notlagen zwingt. „Statt den Fokus weiterhin auf eine Strafkultur in der Grundsicherung zu legen, sollte man sich besser auf die Perspektive Ausbildung und Arbeit für Alle konzentrieren“, betont Ralf Nuglisch, Bereichsleitung Arbeit und Qualifizierung beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg. „Wenn gefordert wird, muss auch gefördert werden. Gerade Menschen, die auf Grundsicherung angewiesen sind und in bescheidensten Verhältnissen leben, fehlen nach wie vor realistische Chancen auf dem Arbeitsmarkt“, so Nuglisch.

DIAKONIE BADEN

DIAKONIE WÜRTTEMBERG

[In Koalitionsvereinbarungen wichtige Weichen stellen](#)

Bei den Koalitionsvereinbarungen müssen die Verhandlungspartner nun wichtige Weichen stellen, mahnt die Diakonie Württemberg. „Menschen, die am Rand der Gesellschaft stehen, brauchen starke Fürsprecher“, sagt Oberkirchenrat Dieter Kaufmann, Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg. Aufgrund ihrer von Gott zugesprochenen Würde seien alle Menschen gleich wichtig und wertvoll. Der Wohlfahrtsverband bietet als Partner bei der Ausgestaltung des Sozialstaats seine Mitarbeit an.

[Recherchepreis Osteuropa – Jetzt bewerben!](#)

Der Recherchepreis Osteuropa wird 2018 bereits zum fünften Mal ausgeschrieben. Als neuer Partner der evangelischen Kirche ist in diesem Jahr die Diakonie Württemberg mit der Initiative Hoffnung für Osteuropa mit dabei. Gefördert wird die Recherche einer Reportage aus Mittel-, Ost- oder Südosteuropa, die gesellschaftliche und politische Entwicklungen thematisiert und den Alltag der Menschen in den Blick nimmt. Der Preis ist mit bis zu 7.000 Euro dotiert. Über die Vergabe des Stipendiums entscheidet eine Jury aus renommierten Journalisten und Vertretern der ausschreibenden Organisationen. Die Auszeichnung wird im Juni im Rahmen der Verleihung des n-ost-Reportagepreises in Berlin vergeben. n-ost, das Netzwerk für Osteuropa-Berichterstattung, ist Kooperationspartner des Recherchepreises Osteuropa.

[Lebenslage von Hartz-IV-Empfängern verschlechtert sich](#)

- Regelsätze um 1,7 Prozent angehoben, Lebensmittelpreise aber um 3,8 Prozent gestiegen
- Zahl der Hartz-IV-Empfänger steigt: 325.352 erwerbsfähige Leistungsberechtigte im SGB II, 2.008 mehr als vor einem Jahr
- 287.232 oder 4,6 Prozent Unterbeschäftigte zeigen das tatsächliche Ausmaß der Arbeitslosigkeit an.
- 56.642 Personen haben ihre Arbeitslosigkeit beendet, aber nur 15.891 Personen konnten in eine Erwerbstätigkeit am allgemeinen Arbeitsmarkt übergehen

CARITAS ROTTENBURG-STUTTGART

[Hyundai spendet 12.000 Euro für Projekte für benachteiligte Kinder](#)

Die Hyundai Motor Deutschland spendet zu Jahresbeginn 12.000 Euro an die Caritas. Mit einem Teil der Spende werden Bücherkisten für Kinderstiftungen in Oberschwaben angeschafft. In verschiedenen Projekten lesen dort ehrenamtliche Lesepaten Kindern aus benachteiligten Familien vor, um so ihre Lust am Lesen und ihre Lesefähigkeit zu fördern. Die Leseförderung ist Teil der Caritas-Initiative „Mach dich stark“. Sie will die Entwicklungschancen von armen Kindern und Jugendlichen im Südwesten fördern. Der Spende von Hyundai ging die Aktion „Spende ein Licht“ in der Vorweihnachtszeit voraus. Die langjährigen Partner Hyundai und Caritas hatten im Zuge der Aktion dazu aufgerufen, Kerzen zu basteln, um sie dann für benachteiligte Kinder und Jugendliche symbolisch zum Leuchten zu bringen. Für jede gestaltete Kerze stellte

der Autobauer eine Spende von 10 Euro in Aussicht, letzten Endes rundete er den Spendenbetrag großzügig auf.

[Lea-Mittelstandspreis für soziale Verantwortung 2018 ausgeschrieben](#)

Unternehmen, die sich gesellschaftlich engagieren, schneiden wirtschaftlich besser ab. Gesellschaftliches Engagement und wirtschaftlicher Erfolg stehen daher nicht im Gegensatz zueinander. Im Gegenteil: Unternehmen, die sich im Feld der Corporate Social Responsibility (CSR) einbringen, agieren flexibler und zukunftsorientierter und sind weniger krisenanfällig. Diese Unternehmen achten auf Umweltfragen, sie haben ihr gesellschaftliches Umfeld und auch das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden im Blick. Dieses große Engagement kleiner und mittlerer Unternehmen für soziale und gesellschaftliche Belange will der Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg sichtbar machen und würdigen. Daher loben das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau sowie Diakonie und Caritas in Baden-Württemberg zum zwölften Mal den Mittelstandspreis für soziale Verantwortung aus.

CARITAS FREIBURG

[Ansgar Kappeler ist neuer Vorsitzender der AGE](#)

Freiburg (cpi). Die Arbeitsgemeinschaft katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfe in der Erzdiözese Freiburg (AGE) hat einen neuen Vorstand. Auf der Mitgliederversammlung wurde Ansgar Kappeler zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der Leiter der Erziehungsberatungsstelle in Sigmaringen löst Dr. Roman Nitsch ab, der sich aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl stellte.

[Katja Bauer erhält den Caritas-Journalistenpreis](#)

Freiburg / Stuttgart – Die Preisträger des 29. Caritas-Journalistenpreises stehen fest: Der mit 3.000 Euro dotierte erste Preis geht an die Journalistin Katja Bauer aus Berlin für ihre Reportage „Mein Bruder, das Solidarsystem und ich“ in der Stuttgarter Zeitung. Die Reporterin erzählt darin sehr eindrücklich vom Ringen einer pflegenden Angehörigen mit der Behandlungs- und Betreuungsbürokratie in Deutschland. Die beiden zweiten Preise gehen an die Radiojournalistin Stefanie Meinecke und die Filmemacherin Susanne Bessler – „Lobende Erwähnung“ für die Kinzigtaler Redaktion des Offenburger Tageblatts

NOTIZEN

TERMINE

[1. März 2018 – Liga-Trägertagung BTHG \(3\)](#)

Ort: Stuttgart | Veranstalter: Liga der freien Wohlfahrtspflege

[25. April 2018 – Fachtag Eingliederungshilfe, Teilhabe und Pflege - Anspruch und Aussichten](#)

Ort: Stuttgart | Veranstalter: Liga der freien Wohlfahrtspflege

IMPRESSUM

Herausgeber:

Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e. V.

Stauffenbergstr. 3 in 70173 Stuttgart

Telefon: 0711 61967-0

E-Mail: infodienst@liga-bw.de | www.liga-bw.de

Redaktion:

Eva Weiser M.A.